

Kratzer soll diskutieren

KOMMUNALPOLITIK Die „Initiative Zukunft“ fordert das Gemeindeoberhaupt auf, sich ernsthaft mit ihrem vorgelegten Entwicklungskonzept auseinanderzusetzen.

POSTBAUER-HENG. Mit Unverständnis reagiert Dr. Jürgen Rupprecht, Mitbegründer der „Initiative Zukunft“, auf Aussagen von Bürgermeister Horst Kratzer zum Entwicklungskonzept.

„Wieso Horst Kratzer die ‚ausgestreckte Hand‘ der oppositionellen Gruppen ausschlägt ist völlig unverständlich“, so Rupprecht. „Die lapidaren Bemerkungen zu den aufgezeigten Notwendigkeiten in unserer Gemeinde machen nicht zum ersten Mal deutlich, wo das eigentliche Problem liegt“. Wer glaube, mit der einen oder anderen kleinen Maßnahme sei es getan, der erkenne den Sinn eines Ortsentwicklungsplanes nicht, dem fehle der nötige Weitblick.

Scheinbar habe Kratzer vergessen, dass der von ihm betriebene Ankauf

eines Gewerbegebietes aus guten Gründen auch von dessen eigener Fraktion abgelehnt wurde. Wer eine Untersuchung zur Energieeinsparung an kommunalen Gebäuden mit einem Energiekonzept verwechsle, werde die Entwicklung zu einer modernen Gemeinde verpassen, so der Fraktionssprecher des Bürgerblocks.

„Selbst das überschaubare ‚Energieeinsparungskonzept‘, das der Bürgermeister schon vor eineinhalb Jahren auf den Weg bringen wollte, ist noch keinen Millimeter voran gekommen“, fügt Rupprecht an.

Es sei höchste Zeit, zielorientiert die Weichen für die Zukunft zu stellen. Die „Initiative Zukunft“ zeige die drängenden Handlungsfelder auf und stelle geeignete Ansatzmöglichkeiten dar. „Bürgermeister Kratzer und die CSU-Fraktion sind aufgerufen, sich ernsthaft mit unseren dargelegten Vorschlägen zu befassen und diese am längst geforderten Runden Tisch mit uns sachlich zu diskutieren“, so Rupprecht in der Mitteilung.

Die Entwicklung von Postbauer-Heng dürfe nicht länger dem Zufall überlassen bleiben, fordert Rupprecht.